

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

angezeigt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wochentäglich für Dresden bei täglich
anmühliger Bezugung durch andere
Posten abends und morgens, an
Sommer- und Wintertagen nur einmal
20 Pf. so viel, durch anderstags Sonn-
mitwochen 20 Pf. bis 2 M. so viel.
Bei einmaliger Auslieferung durch die
Post 3 M. (eine Belegschaft), im Russ-
land mit entsprechenden Sanktions-
Rabatkosten aller Artikel u. Original-
Abteilungen nur mit deutlicher
Quellenangabe (Dresd. Rund.)
geliehen. Nachträgliche Donatur-
abfertigung ist untersagt;
verbotene Manuskripte werden
nicht aufbewahrt.

Telegraphen-Abreise:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carit.

Entnahme von Anzeigenkosten
die Wochentage 2 Uhr, Sonn- und
Wintertag nur Wochentage ab von
11 bis 1/2 Uhr. Die 1 spaltige Quer-
seite kostet 8 Silber zu 10 Pf., An-
hängselzeilen auf der Breite Seite
20 Pf., die 2 spaltige Seite auf Länge
seite 20 Pf., die Einzelalte Seite
20 Pf. An Blättern nach Som-
mer- und Wintertagen 1 spaltige Grundseite
20 Pf., am Privatseite 40 Pf., 2 spaltige Seite auf Länge und als
Eingangsseite 80 Pf. Abweichende Auf-
sätze nur gegen Sonderbestellung.
Belegblätter kosten 10 Pfennige.

Geschäftsräume: Nr. 11 und 209a.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 28.

Heinrich Esders
DRESDEN-A.

2 Prager Strasse 2, Ecke Waisenhausstrasse.

Größtes Spezialgeschäft für Herren-, Knaben- u. Kinder-Garderoben!
Hitzableiter in grösster Auswahl für Herren und Knaben:

| | | | | | | | |
|---------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------|---------------------|---------------|---------------------|
| Lüster-Sacos: | Mark 2,75 bis 23,-. | Linen-Juppen: | Mark 1,25 bis 4,50. | Gloria-Sacos: | Mark 6,50 bis 17,-. | Drell-Juppen: | Mark 1,70 bis 12,-. |
| Wasch-Anzüge: | Mark 7,90 bis 29,-. | Wasch-Hosen: | Mark 1,75 bis 5,25. | Staubmäntel: | Mark 3,90 bis 15,-. | Wasch-Westen: | Mark 1,90 bis 9,-. |

Lüster-Röcke:
Mark 18,- bis 23,-.
Lüster-Westen:
Mark 4,50.

Nr. 205. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Genteausichten, Aldeutcher Verband, Gesamtewische, Urlaub für Post-
unterbeamte. Lage in Russland. Kunstgewerbeausstellung.

Sonnabend, 28. Juli 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 27. Juli.

Zur Lage in Russland.

Wien. Die "Politische Korrespondenz" meldet aus Petersburg, der Zar habe das Domänenressort beauftragt, eine Vorlage bezüglich Feststellung derjenigen Kronländer reisen auszuarbeiten, die zur Verteilung an das barame Bauern geeignet seien. Mit dieser Verfügung habe der Kaiser die Bahn für praktische Hilfe in der Agrarkrise eröffnet. Für die nächste Zeit seien Aktionen der Regierung zu erwarten, welche von gleichem Geiste erfüllt sein werden.

Petersburg. Die "Nowoje Wremja" meldet: Die bisherigen Duma abgeordneten Gutsleute (Lulai) und Lwoss (Saratow), welche letztere beide dem rechten Flügel der Kadettenpartei angehörten, sind zum Eintritt in das Kabinett Stolypin gewählt. Dem "Reich" folgt soll Gutsleute das Portefeuille des Handels, Lwoss (Lulai) das der Justiz oder Reichskontrolle und Lwoss (Saratow) das des Ackerbaus übernehmen. Es heißt, die genannten Persönlichkeiten machen ihren Eintritt in das Kabinett von der Bedingung abhängig, daß die Hälfte der Portefeuilles nicht Bureaucraten anvertraut werde.

Petersburg. In den ersten fünf Monaten des Jahres 1906 sind an gewöhnlichen Staatsentnahmen 873,7 Millionen Rubel eingegangen, das sind 18,5 Millionen mehr als im Vorjahr.

Helsingfors. Gestern nachmittag sind die Schulsäfte in den Ausland getreten. Sie wurden sogleich sofort entlassen. Die Aufrechterhaltung der Ruhe in der Stadt ist durch Gewississe der Bürgerlichkeit übernommen worden.

Odesa. (Priv.-Tel.) Hier fanden neuerdings grössere Demonstrationen der Hafenarbeiter statt. Der Gendarmerie-Mittmeister Rafitschi wurde von den Demonstranten durch Steinwürfe schwer verletzt.

Berlin. Der langjährige frühere dänische Gesandte am hiesigen Hofe, Wissel, Geheimrat Karl Rudolf Emil v. Wind, ist gestern ebenso nach kurzer Krankheit hier aus der Durchreise nach Dänemark gestorben.

Würzburg. Der "Frankische Courier" meldet über das Automobilunglück des Prinzen Wurz: Prinz Eugen Wurz im Automobil von Stuttgart über Würzburg durch den Ort Württemberg in der Oberpfalz. An einer idyllischen Straßenbiegung bremste der Prinz das Automobil zu stark. Dieses überfuhr sich und wuchtete die beiden Autofahrer über eine kleine Höhle auf eine Wiese. Das Tempo des Fahrzeugs war außerordentlich schnell gewesen. Der Prinz erlitt einen Schadelbruch und war sofort tot. Der Chauffeur ist anscheinend nur wenig verletzt.

Köln. (Priv.-Tel.) Ein im Vororte Bahrenthal bedienter Schuhmachergeselle drang heute früh nach flott durchlebter Nacht in das Schlafzimmer der Töchter eines Dienstherren ein, senkte auf die beiden Mädchen mehrere Revolverkugeln und verlebte eins der Mädchen durch einen Streisschuss leicht. Auf das Güteschrein der Mädchen eilten die Eltern herbei, bei deren Anblick sich der Geselle vom Dachstuhl herab auf die Straße stürzte und tot liegen blieb. - Beim Zusammenstoß eines elektrischen Wagens mit einem Wagen des Kölner Fahrradparkes starben beide Führer vom Radfahrerhof ab, einer verstarb sofort.

Duisburg. (Priv.-Tel.) Der Erdbeverbauertstreit im Baulicher Hafen ist beendet, nachdem den Arbeitern Lohn erhöhungen zugeschlagen wurden.

Boris. Wie die hiesigen Blätter berichten, ist Major Oreyfus gestern nach der Schweiz abgereist.

Mabid. (Priv.-Tel.) Der oberste Gerichtshof erklärt, daß der Prozeß wegen des Bombenattentats auf König Alfons am 31. Mai d. J. nicht vor dem Kriegsgericht, sondern vor dem Zivilgericht verhandelt werden wird.

Tokio. (Priv.-Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte zwei Kapitäne, einen Kommandanten, zwei Leutnants und einen Unteroffizier eines japanischen Transportschiffes zur Verbannung. Die Mannschaft des Schiffes hatte sich gerettet, bevor das Schiff von den russischen Kriegsschiffen zum Sinken gebracht worden war.

Deutsches und Sachsisches.

Dresden, 27. Juli.

* Se. Majestät der Könige wird vom 7. bis 20. August im Schlosse Moritzburg Aufenthalt nehmen. In dieser Zeit erfolgen keine Führungen im Schlosse.

* Ihre Königl. Hoheiten Prinz Johann Georg und Prinzessin Mathilde werden am Montag nachmittag das diesjährige große Festliche der privilegierten Bogenschützengilde besuchen. Die Herrschaften werden nachmittags 5 Uhr im Königlichen Palais auf der Festwiese eintragen, wo der Generalvorstand der Gilde und die Spiken der königlichen und städtischen Behörden zur Begrüßung anwesend sein werden. Hieraus ergieben sich die Mitglieder des Königsbaues nach der Schießballe, um das Schießen auf den Jubiläumsbogen für sämtliche Mitglieder des Königsbaues persönlich zu eröffnen. Am Anschluß hieran dürfte noch ein Rundgang über die Festwiese und der Besuch einiger hervorragender Gesellschaften erfolgen.

* Auf Grund der amtlichen Staatsstandsberichte kommt der Landeskulturrat zu folgender allgemeiner Übersicht über die Ernteausichten in diesem Jahre: Das Wintergetreide, namentlich der Roggen, hat sich infolge der starken Regenfälle immer mehr gelagert. Auch im Sommergetreide, das sich günstig entwickelt hat, ist viel Lager entstanden, und zwar namentlich beim Hafer und bei der Gerste. Abgesehen von den erhöhten Getreifolten, die dadurch entstehen werden, befindet sich die Erzeugung der unzähligen Körnerentwicklung und älteren Reife des Getreides. Die Ernte der Wintergetreide ist beendet. Mit dem Roggenreichtum ist im Niederschlesien begonnen worden. Der Hafer könnte noch überall eingeholt werden, zum Teil ist er etwas ausgewachsen. Den Kartoffelbau hat die übergroße Rasse geführt. Es gibt zwar auch Restände, die gut sind, aber meist lassen sie an wünschenswerter Qualität nach. Beide Sorten sind stark und kräftig gewesen. Außerdem steht ab Wegen großer Rüben, die sind lückenlos und kräftig und das Kraut steht ab. Beide Sorten sind in manchen Feldern sehr gut gelungen.

* Auf Grund der amtlichen Staatsstandsberichte kommt der Landeskulturrat zu folgender allgemeiner Übersicht über die Ernteausichten in diesem Jahre: Das Wintergetreide, namentlich der Roggen, hat sich infolge der starken Regenfälle immer mehr gelagert. Auch im Sommergetreide, das sich günstig entwickelt hat, ist viel Lager entstanden, und zwar namentlich beim Hafer und bei der Gerste. Abgesehen von den erhöhten Getreifolten, die dadurch entstehen werden, befindet sich die Erzeugung der unzähligen Körnerentwicklung und älteren Reife des Getreides. Die Ernte der Wintergetreide ist beendet. Mit dem Roggenreichtum ist im Niederschlesien begonnen worden. Der Hafer könnte noch überall eingeholt werden, zum Teil ist er etwas ausgewachsen. Den Kartoffelbau hat die übergroße Rasse geführt. Es gibt zwar auch Restände, die gut sind, aber meist lassen sie an wünschenswerter Qualität nach. Beide Sorten sind stark und kräftig gewesen. Außerdem steht ab Wegen großer Rüben, die sind lückenlos und kräftig und das Kraut steht ab. Beide Sorten sind in manchen Feldern sehr gut gelungen.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird auf dem Platz vor dem Bahnhof stattfinden. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet. Die Ausstellung wird am 20. August enden.

* Zur nächsten Ausstellung in der Schweiz wird die Ausstellung in den nächsten Tagen eröffnet

gellen, die etwa 1 Meter hohen, mächtigen Porzellanstüze sind heute noch im Johanneum zu bewundern. — Doch — um nun wieder auf die lebendigen Elefanten des *Jirkus Sarrazan* in der Elbchaussee zu kommen: Um sie bei ihrem Morgenbade zu beobachten, hatte sich heute morgen, schon etwa um 7 Uhr, auf der Terrasse, auf der Augustusstraße und unten an der Pferdechwemme selbst ein so zahlreiches Publikum eingefunden, daß später kommen kaum noch etwas zu sehen bekommen. Für "Jung-Dresden" war natürlich das ungewohnte Schauspiel ein wahrer Hochgenuss. Da Hunderten standen die glücklichen Zeremoniumsmitglieder im Wasser drin, die Hosen hochgetrempelt sonst es nur eben ging. Baum und geübt, wie es sich für die sprichwörtliche Güte und Sanktum des wohlzogenen Elefanten ziemi, gingen die sieben dicken Herren durch das Publikum und passierten dann mit gehörigem Blaustrich ins Wasser. Werden morgen die Mütter eine Blaue haben, wenn die Jungen beim "Bad am Samstagabend" mit Vorliebe "Elefant im Wasser" spielen? Als besonderes Vorbild dazu dürfte der größte aus der Elefantenherde dienen, denn kaum im Wasser angelangt, tauchte er nach Herzschlaf unter, legte sich auf den Rücken, so daß man nur noch seine zarten Rücken sah, und trieb kosti allerlei Allotria. Die anderen jedoch fühlten sich in den Wässern offenbar auch recht wohl, erkundeten sich aber nicht eine so lärmende Ungebundenheit, wie ihr großer Vetter. Ein paar Pferde, die zu gleicher Zeit etwas abseits betrieben, betrachteten die seltsamen Gäste mit unverhohler Neugier. — Gegen 8 Uhr waren die Elefanten bereits wieder im *Jirkus* angelangt.

* Die Unterhandlungen der 206 im Auslande befindlichen Dachdeckergehilfen haben nunmehr zu einer Einigung geführt. Die Vorschläge der Meister wurden von der Kommission gutgeheissen. Der Stundenlohn soll für das Jahr 1906 58 Pf. für Hilfsarbeiter 42 Pf. vom 1. März 1907 62 Pf. betragen. Die Freeigabe des 1. Mai wurde von den Meistern nicht genehmigt. Eine Regelung des Arbeitsnachweises soll erfolgen. Der neue Tarif soll bis 1908 Gültigkeit haben und die zehnjährige Arbeitszeit für dieses Jahr beibehalten. Von 1. März 1907 ab soll die Arbeitszeit auf 9½ Stunden gefürkt werden. Eine Versammlung der Dachdecker erklärte sich mit diesen Vereinbarungen einverstanden.

* Der Staatssekretär des Reichsministers hat unter 18. d. R. Verfügungen betreffend Erholungsurlaub auf Arbeit und Erwerbung des Urlaubs für Postboten usw. erlaubt, die Nachstehenden bestimmen: Die Belauung der Überpostdirektionen zur Errichtung von Urlaub werden, wie folgt, gewährt: Zur Erholung können unter Belauung der Röhre oder Bergungen in jedem Rechnungsjahre beansprucht werden: a) die dauernd oder alljährlich während der Bauperiode beschäftigten Telegraphenarbeiter, und zwar wenn sie mehr als 5 Jahre anstellungsberechtigende Dienstzeit haben bis auf 7 Tage, wenn sie mehr als 10 Jahre anstellungsberechtigende Dienstzeit haben bis auf 10 Tage; b) die sonstigen außerhalb des Beamtenverhältnisses stehenden, im Post- und Telegraphenamt vollbeschäftigte Personen in dem gleichen Umfang, sofern sie die Voraussetzungen unter a) hinreichlich der Dauer der Dienstzeit auftreffen und die Personen in einem dauernden Dienstverhältnisse zur Verwaltung, nicht zu einem einzelnen Beamten, stehen. Im bezug auf die Zeit der Beurlaubung ist den Bürgern der eingeladen noch Möglichkeit zu entsprechen, Den Urlaub kann und darf geteilt werden. Einen Rechtsanspruch auf die Bereiligung eines Erholungsurlaubs haben die Arbeiter ebensoviel wie die Beamten. Die Gehöste der Beurlaubten können, soweit angängig, zu übertragen. Ferner werden die Oberpostdirektionen ermächtigt, den Erholungsurlaub derjenigen Postboten und Poststellen bei den reichsgegenen Posthaltereiern, die eine anstellungsberechtigende Dienstzeit von mehr als acht Jahren zurückgelegt haben, bis auf 10 Tage zu verlängern. Die Telegraphenarbeiter werden hinsichtlich der Bewilligung von Erholungsurlaub den Postboten allgemein gleichgestellt. Der Urlaub kann auch solchen Vorarbeitern erteilt werden, die wegen Einstellung der Dienstzeit verhaut werden oder entlassen werden müssen.

* Als Hauptgeschoßwoche für die 3. diesjährige Sitzungsperiode wurden heute in öffentlicher Sitzung folgende Herren ausgewählt: Karl Georg Hoffmann, Apotheker in Dresden; Karl Julius Haas, Kommerzienrat in Weimar; Bernhard Abel, Gutsbesitzer in Bäklig; Gottlob v. Bischöfshofen, Kreisrath; Major a. D. in Biebrich; Franz Heinrich Ludwina Brants Rennert in Dresden; Victor Lango, Kaufmann in Dresden; Karl Emil Reinhard, Gemeindeschreiber in Cossebaude; Oswald Schobert, Apotheker in Dresden; Wilhelm Ellenberger, Dr. med. und phil., Professor, Geh. Medizinalrat in Dresden; Paul Brendel, Amtsrichter in Stolp; Eduard Max Richard Bertram, Königl. Obergerichtsdirektor in Bautzen; Friedrich Clemens Kellner, Rentner in Magdeburg; Ludwig Krönig, Brauereidirektor in Dresden; Friedrich Ernst Betsch, Fabrikant in Bautzen; Paul Grundmann, Rittergutsbesitzer in Wildberg; Erich Stollmaier, Fabrikbesitzer und Konzil in Dresden; Oskar Karl Reinhold Reinhard, Apotheker in Dresden; Wilhelm Martin Langlotz, Fabrikbesitzer in Cossebaude; Ludwig Weihert, Fabrikbesitzer in Bautzen; Max Gerlich, Major a. D. in Dresden; Victor Kell, Fabrikdirektor in Niederrönne; Gustav Adolf Uhlau, Holzbildhauer, Königl. Hofschreiner in Dresden; Konrad May Küller, Fabrikbesitzer in Zschopau; Heinrich Paul Mar Höpf, Justiz- und Handelsgerichtsrat in Briesnitz; Ernst Traugott Schmole, Kaufmann in Bautzen; Ernst Theodor Bierert, Kommerzienrat, Mühlensitzer in Dresden; Hermann Braune, Polizeiinspektor in Dresden; Julius Dahl, Bäcker, Conditore und Bäckereibesitzer in Dresden; Paul Albrecht, Gemeindeschreiber in Ammendorf; Otto Hermann Dittrich, Gemeindeschreiber in Leubnitz.

* Von den vier Schillingischen Gruppen auf der Terrasse, die bekanntlich später in Bremen dort ausgestellt werden sollen und die zu diesem Zwecke gegenwärtig vom Kunsthistoriker Taubies in Bids abgenommen werden, wird jürgt die dritte, links oben an der Treppe stehende Gruppe in das Dresdner nur schon bekannte gesetzte. Die Abnormitäten einer Gruppe dauern immer mehrere Wochen, so daß sie erst im kommenden Herbst wieder jürgt. Die Dresden besuchenden Freunde bekommen allerdings gegenwartig von den weltbekannten

Gruppen nicht viel zu sehen, wie auch viele mit Bauern den gegenwärtigen Zustand des "Kunsthauses" wahrgenommen müssen, der ja gegenwärtig gründlich in Staub und Asche verwandelt werden may, um im nächsten Jahre geläutert und weiterhandhabbar neu zu erscheinen.

* Mit der vermehrten Gefährlichkeit von Emailleschäften beschäftigte sich fürstlich die Handelskammer zu Düsseldorf. Im letzten Sitzungsprotokoll wird hierüber ausgeführt: Herr Dr. Brandt wagte darauf aufmerksam, daß in der Presse immer wieder Mitteilungen austauchen, wonach Emaillesplitter von Eisenen oder Blechdächern als die Ursache von Blinddarmerkrankungen angesehen werden seien. In den letzten Wochen hatten Zeitungen behauptet, daß in Duisburg bei 7 Blinddarmerkrankungen sicher festgestellt worden sei, daß die Entzündung aus Emaillesplitter beruhet habe. Die Handelskammer hat im Interesse der Emaille-Industrie geglaubt, diesen ständig wiederholten Behauptungen auf den Grund gehen zu müssen, und sie richtete daher an die bedeutenden Chirurgen, die Deutschland gegenwärtig sowohl an Universitäten, wie an großen öffentlichen Gemeinden, Knapschafts- und an Krankenhäusern, eine Rundfrage folgenden Inhalts: 1. Haben Sie die Entzündung von Blinddarmerkrankungen durch Splitter von emailisierten Gusseln oder Blechdächern bei Ihren Operationen bestimmt und einwandfrei festgestellt? 2. Ist vielleicht Fälle von Blinddarmerkrankung überhaupt? 3. Ist die Entzündung durch solche Splitter nachgewiesen? Sämtliche Antworten, die sich auf viele Tausende von Blinddarmerkrankungen beziehen, stimmen darin überein, daß man noch niemals einen solchen Emaillesplitter frei, aber in einem Antikörper verborgen, im Blinddarmer gefunden, geschweige denn als Erreger der Entzündung festgestellt hat. Fremdkörper spielen überwiegend bei der Entzündung der Paroxysmen-Entzündung eine ganz untergeordnete Rolle, was schon daraus hervorgeht, daß bei den meisten Entzündungen, den leichtesten wie den schweren, Fremdkörper gar nicht gefunden werden. Wenn wirklich in sehr seltenen Fällen von Blinddarmerkrankungen die Fremdkörper die Ursache sind, so würden Emaillesplitter nicht häufiger vorkommen, als andere Fremdkörper, z. B. Eiserner, Verlen, Borsten u. a.

* Nächsten Sonntag vormittags 7 Uhr 10 Min. trifft auf biesigem Hauptbahnhof ein Sonderzug zu der ermäßigten Breite von Chemnitz und Hainichen ein. Die Städte fahren abends 10 Uhr 40 Min. An demselben Tage langt vormittags 7 Uhr 20 Min. ein gleicher Sonderzug von Leipzig und Wurzen in Dresden Hauptbahnhof an. Abends 11 Uhr 10 Min. fährt der Sonderzug nach Leipzig zurück.

* Der geistige Jubiläumstag des "Goës Centrals" brachte seinen Inhaber, Herrn Peter Peßöd, Ehrenurkunden und Auszeichnungen in Hülle und Fülle. Die Privatzimmer des Jubilars gleich einem großen Blumenladen, Blumenpenden in großer Zahl, darunter wahre Prophylaktische Kunstwerke unserer heimischen Blumenindustrie, gingen während des ganzen Tages aus allen Kreisen der Bevölkerung ein. Briefe und Telegramme aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn gaben Runde von der allgemeinen Achtung und beliebtheit, deren sich der Jubilar erfreut. Als erste Gratulationen erhielt eine Deputation des Gesamtvereins des Clubstifters, um dem Herrn des Hauses Dank und Wünsche für die Zukunft auszusprechen. Der Dresdner Gastwirtverein, vertreten durch Herrn Traiteur Hufeld, überreichte ein prächtiges Blumenarrangement, während der Deutsche Kellerverband, Sektion Dresden, durch seinen Vorsitzenden, Herrn Oberfelderer Friedrich und drei Vorstandsmitglieder, in warm empfundener Ansprache eine künstlerisch ausgeführte silberne Schale überreichten ließ. Auch die Richterant des Davies, darunter die Reisehöherer Brauer, zeichneten den Jubilar in vielfacher Hinsicht aus.

* Im Ausstellungspark fand das erste Konzert der Adolphe des Grenadiers Regiments Nr. 11 aus Dresden statt. Heute, Freitag, tritt das Doppelquartett "Schwäbische Singvogel" zum ersten Male auf. Das Programm für Sonnabend enthält folgende Kompositionen: "Silber Hand" von Kreuter; "Schön Lennchen", Männerquartett von Neumann; "Paradieso"; "Wasser macht stumm" von Haiden. Auftritt der schwäbischen Nationaltracht: "Mödel, auf' raus" von Braun; "Heimatgrüße" von Kromer; "Wo a' Blaiklaus häut' steht" von Silber; "Die drei Linden" von Silber; "Bäurin hat Vog' verlor" von Braun; "Mödel ruck" von Silber. Außerdem wird am Sonnabend ein großes Feuerwerk abgebrannt, dem folgende Ordnung zu grunde liegt: Fronten: Trompetenfronte; Trompeten und Posaunenfronten; Elektrisches Angelpiel - Africane Palmentänze (blühende Palmenblätter) - Eine Fronte große Exzentrieronnen (wirksames Spiel) - Zwei große Turbinen mit Wechsel und Sternwirbel - Wehrabschluß auf dem Meer - Großer Wasserfall mit breiter Fontänenbildung. Abschlußstück: Zwei große Hexentänze (Allerlei Unfehlbarkeiten) - Zwei große Posaunen à feu mit den neuesten Übertröpfchen - Spiel unter Sternen und Kometen - Rundzum große verschiedene italienische Bomben, Kreuze, Posaunen, Striscioni, Buntkreuze, Bilder, Kirchblüte und Silbersterne - Funkeuerbeleuchtung - Kanonenbläser.

* Vor ausverkauftem Hause nahmen Donnerstag im *Jirkus Sarrazan* die Mu-Itju-Kingämpfe ihren Fortgang, wobei diesmal erstaunlicherweise das Publikum lediglich durch Besuchspendende und Beavoroten einen besonders gefüllten Angriff lobte, sich aber sonst müstermäßig ruhig verhielt. Dem japanischen Kämpfer Onoschi stellte sich diesmal der Meisterschaftsträger von Sachsen Paul Füger. Der Kampf war ein äußerst bestreiter, wurden doch nicht weniger als 6 Jaden dabei vollständig zerstört. Nach 9 Minuten 22 Sekunden erlöste sich Paul Füger infolge eines geschickten Stranguliergriffes durch dreimaliges Aufslopfen vor beißend. Die Kingämpfe werden allabendlich fortgesetzt und sicher nicht verschlafen, eine große Anziehungskraft auf das hübsche Publikum auszuüben. Amüsant wird der rumänische Kingämpfe Georgi, der Onoschi knapp 20 Minuten hindurch stand hielt, dielem zum Entzündungslampf entgegneten. Das Schiedsgericht setzt sich von Freitag an aus Vertretern der Dresdner Presse zusammen.

* Polizeibericht, 27. Juli. Auf der Kesselsdorfer Straße zwischen nebst vormittag die Pferde eines mit Möbeln be-

lasteten Pferdewagens vor dem Glodenzschild eines entgegengesetzten Straßeneckwagens und gingen stattdessen durch. Der Führer des Geschirres, der dabei zwischen die Pferde gefallen war, sich aber am Schleifzeug festhalten vermöchte, wurde in dieser Lage ungefähr 400 Meter weit geschleift und schließlich noch überfahren. Hinterher gerieten Männer trugen den Verunglückten in ein Haus, wo ein herausgetretener Arzt an ihm mehrere schwere Verletzungen und einen Unterleibsschaden feststellte. Noch Anlegung eines Röntgenbildes brachte man den Verunglückten in das Friedrichsbad Krankenhaus. — Gestern nachmittag wurde auf dem Holzmarktplatze von einem Matador ein Spanier umgekippt und dabei erheblich am rechten Unterleib verletzt. — In Vorstadt Löbtau erschoss sich gestern nachmittag ein junger unehelicher Matador schwer verletzt. — Als gestern vormittag auf der Mittelberger Straße gelegenen Viehmarktbahn einen Kutschier mit einer Grasmäusekette nach dem hinteren Telle des Wagens fuhr, schwiegen die vorgespannten Pferde und gingen durch, wobei der Kutschier von der Wagenkette schleudernd, eine in der Nähe befindliche Frau, die das Geschehen des Geschirres infolge Schwäche nicht bemerkte hatte, umgerissen und beide Personen überfahren wurden. Dem Umstände, daß die Wache noch nicht in Tätigkeit getreten war, ist es zu danken, daß die Verunglückten ihrer Querschlägen und Muskeldehnungen keine schwereren Verletzungen davontrugen. — Ein zweitüriger Rinderwagen, mit der Aufschrift "E. G. Eriksen, Baumeister, Losberg 9", ist seit etwa drei Wochen vor einem Sommerplatz abgestanden und möglicherweise nur verschleppt worden. Um die Entfernung etwaiger Ladungswagen über den Verbleib des Wagens erfuhr die Königl. Polizeidirektion. — In Gauernitz ist gestern die Leiche einer 40 bis 60 Jahre alten unbekannten, die zwei bis drei Tage im Wasser gelegen haben mag, aus der Elbe gezogen worden. Sie ist etwa 154 Meter lang, hat graue Haare und rundes Gesicht. Bekleidet war sie mit schwarzer und weißgefütterter Bartenjacke, blau und weißer Untertrage, weinrotem Bartenunterrock, weinrotem Einwandkraut, blau und schwarzen Strümpfen, Hoschühern und schwarzen Fußgamaschen. Sie trug zwei weiße Tuchdecken, ges. A. N. Nr. 3 und 6 und fünf Schlüssel bei sich. Das Kind trug ebenfalls die Buchstaben A. N. Nachrichten über die Unbekannte werden an die Kanton. Polizeidirektion erbeten.

* Auf das Jubiläums-Telegramm der Kommissionierung beim 3. Sächsischen Grenadierregiment in Bautzen, daß am Kaiser Wilhelm abgelöst wurde, ist von dem auf der Nordlandseite befreiten Monarchen am Mittwoch nachmittag 4 Uhr 15 Minuten folgendes Antworttelegramm eingegangen: "Seine Majestät der Kaiser und König lassen den dort verjammelten geweihten ehemaligen Angehörigen der Sächsischen Grenadier-Regimenter für das Jubiläumstagsfest danken. Auf allerhöchsten Befehl: Der Geheime Kabinett-Braut, in Vertretung: v. Ehrenhart-Röhr."

* In der gestern nachmittag in Chemnitz abgehaltenen, zahlreich besuchten Versammlung der Gaswirtschafts-Vereinigung von Chemnitz und Umgebung wurde, entsprechend dem Vorschlag der Kommission, einstimmig beschlossen, den Preis auf 16 Pf. für 0,4 Liter Lager- und Böhmisches Bier festzulegen.

* Im Altertumsmuseum zu Markenberg ist eine außerst wertvolle Sammlung von Erzeugnissen, die in den Gründen von Markenberg, Bobertshau, Annaberg, Geyer und Ehrenfriedersdorf gefunden worden, zur Ausstellung gebracht.

* Bürgermeister Hudolphy, zurzeit Stadtoberhaupt von Bischöp, hat die auf ihn geholte Wahl als Bürgermeister von Bischöp angenommen und demnach auf die sich ihm öffnenden Aussichten in Schönau, wo er sich ebenfalls in der engsten Wahl befindet, verzichtet.

* Im Ausstellungspark fand das erste Konzert der Adolphe des Grenadiers Regiments Nr. 11 aus Dresden statt. Sie bildet das Ziel mehr als jahrelanger Bemühungen und ist erbaut worden zur wissenschaftlichen Erhaltung des oberen vollständigen Stadtteiles durch billige Wohnzufuhr aus Böhmen. Diese wird zunächst insofern als sehr belästigend und teuer empfunden, als die Kosten von dem im Tal befindlichen Bahnhof mittels Gelände den steilen Berg hinauf nach der über 100 Meter höher gelegenen oberen Stadt gefahren werden müssen. Durch die neue Linie Königsbrücke-Annaberg wird die Bahnlinie für den Güter-Wagenladung-Betrieb, der jetzt über Crottendorf, Schma und Buchholz geht, verfügt, wodurch eine Verbilligung der Güterzölle eintreten wird. Außerdem hofft man, die Neubaukosten werde den Nutzen geben, daß auf dem ausgedehnten Baugrund am Fuße des Bobberbergs, eben infolge billiger und bequemer Wohnzufuhr, neue Gebäude erichtet. Die südlichen Kollegen haben für die nur 6,2 Kilometer lange Bahn eine Betriebssumme von 180.000 Mark in bar bewilligt.

* Aus Luffi g. 26. d. Mis. schreibt man und: Im Walde bei Schreitenstein trug sich seit einigen Tagen ein 20- bis 30jähriger junger Mann ohne Kopfbedeckung herum. Gestern wurde er von der hiesigen Gendarmerie entdeckt, wobei der Kutscher sagte, 20 Jahre alt zu sein. Anton Baier zu befragen und Hochsicher zu sein. Seinen in Dresden wohnenden Eltern sei er entlaufen und habe schon lange nichts gegessen. Baier wurde, nachdem er sich beim hiesigen Gendarmerieposten gestürzt hatte, dem Bezirksgerichte überwiesen.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

In den letzten Jahren ist die Verwendung von Spiritus zum Kochen und Heizen auf der Bogewiese mehrfach zu beobachten gewesen. Mit Rücksicht auf die leichte Entzündbarkeit des Spiritus und die geringe Überstandsfähigkeit der Baulichkeiten auf der Bogewiese gegen die Ausbreitung eines entzündenden Brandes wird die Verwendung von Spiritus zum Kochen und Heizen auf der Bogewiese untersagt.

Mit der Herstellung des Abhangs-

Straße zwischen Trachau

soll am 6. August

Der

der

See

werden. Nächstes Am-

festnun für vorge- und voraus-

gebrachten Modelle für Aschen-Urnen sind an der Rückwand der Wandhöhlen untergebracht. Zu diesen zählen von dem Magdeburger Architekten Albin Miller her; die eine mit Urrachstein ist ein Erzeugnis der Sächsischen Serpentinstein-Gesellschaft zu Görlitz, die andere in Eisenhüttenstadt. Für das Stollbergische Hüttenamt zu Annaberg ist der ebenfalls handwerklich Art gefertigt. Außer diesen beiden sind die Christliche Antike, bald an die mittelalterliche Grabplatten erinnernden Friedhof-Erzengelbilder bemerkbar, manche mehr oder minder kunstvoll geschwiedete Kreuze aus Eisen und Bronze, zwischen denen schlichte Grabkreuze aus Holz mit Anhängen an die Heimat- und Bauernkunst stehend. Unter ihnen fällt das Kindergrab des Architekten Ernst Schün nicht gerade vorteilhaft auf, weil die von dem Bildhauer Hans Sonntag bunte bemalte Halbfigur eines spielaenden Mädchens für ein Grabdenkmal kaum wohlgebracht sein dürfte.

Mit hervorragender Geschicklichkeit ist die Verzierung dieses Münchner Bildhauers von Paul Häuber, Baumschulen- und Landwirtschaftsämter in Tolkewitz, ausgeführt worden, und da auch der von dem Kunstd- und Handelsmuseum Rudolph Böhm gefertigte und frisch erholtene Blumenkranz, man möchte sagen, in allen Händen durchaus angemessen, ja den verschiedensten Gräbern zum Teil direkt angebracht ist, ist der Gesamteindruck des Raumes, wie schon im Eingange dieses Artikels behauptet wurde, ungemein harmonisch und stimmungsvoll. Auch an denjenigen Säulen, bei denen sich ein Widerspruch gegen die jeweilige Lösung der Einzelangabe regt, wirkt doch immer ein geläuteter, das Ganze beherrschender Gesamteindruck vor; vor allem aber sieht man nirgends etwas von jenem Prokentrum, von dem wir anfangs sprachen. Und so soll es sein: Rätsche Ruhmesucht und eile Überhebung passen an wenigen an einen Ort, an dem sich jeder sagen sollte, daß der Tod schließlich alle Menschen gleich macht, die arbeiten wie die kleinsten, die reichsten wie die armsten. H. A. L.

außen und wirkt zugänglich mehr als fälschlich. Dagegen wirkt gegen die dezenten, deformativen Malereien von Wilhelm Körber nichts einzuhören sein. Der bildnerische Schmuck der Kapelle ist von Heinrich Körner und Karl Neuhauß her, nach deren Modell F. A. Beck das grünmalte, farbige Putztorad geschritten hat. Links an die Kapelle schließen sich mehrere als Familiengräber gedachte, in die Wand eingebaute Nische an, die daran erinnern sollen, wie im Cataloge zu lesen steht, "daß wir dieses schöne Motiv unserer alten Friedhöfe wieder annehmen wollen". Die gute Abicht ist jedenfalls auch in diesem Falle anzuerkennen, doggen jedoch wie Arnold Kramer, denen man sonst weitwillig folgen gehabt, indem sie die Ausführung mehr oder weniger missbilligen, weil die an ihr beteiligten Architekten und Bildhauer viel zu sehr beeindruckt waren, um jeden Preis etwas Neues zu bieten und dabei mehr Absonderliches, als Gediegenes erreicht haben. Selbst stümpter wie Arnold Kramer, denen man sonst fast willig folgen gehabt, indem sie die Ausführung mehr oder weniger missbilligen, weil die an ihr beteiligten Architekten und Bildhauer viel zu sehr beeindruckt waren, um jeden Preis etwas Neues zu bieten und dabei mehr Absonderliches, als Gediegenes erreicht haben. Selbst stümpter wie Arnold Kramer, denen man sonst fast willig folgen gehabt, indem sie die Ausführung mehr oder weniger missbilligen, weil die an ihr beteiligten Architekten und Bildhauer viel zu sehr beeindruckt waren, um jeden Preis etwas Neues zu bieten und dabei mehr Absonderliches, als Gediegenes erreicht haben. Selbst stümpter wie Arnold Kramer, denen man sonst fast willig folgen gehabt, indem sie die Ausführung mehr oder weniger missbilligen, weil die an ihr beteiligten Architekten und Bildhauer viel zu sehr beeindruckt waren, um jeden Preis etwas Neues zu bieten und dabei mehr Absonderliches, als Gediegenes erreicht haben. Selbst stümpter wie Arnold Kramer, denen man sonst fast willig folgen gehabt, indem sie die Ausführung mehr oder weniger missbilligen, weil die an ihr beteiligten Architekten und Bildhauer viel zu sehr beeindruckt waren, um jeden Preis etwas Neues zu bieten und dabei mehr Absonderliches, als Gediegenes erreicht haben. Selbst stümpter wie Arnold Kramer, denen man sonst fast willig folgen gehabt, indem sie die Ausführung mehr oder weniger missbilligen, weil die an ihr beteiligten Architekten und Bildhauer viel zu sehr beeindruckt waren



Dresdner Felsenkeller-Biere sind vortrefflich.

REISEKOFFER

J. Bargou
Söhne.

Deutsche Mittelmeer-Levante-Linie
Norddeutscher Lloyd, Bremen - Deutsche Levante-Linie Hamburg.



Regelmässiger
wöchentlicher Passagierdienst
zwischen
**MARSEILLE - GENUA -
NEAPEL - PIRÄUS -
SMYRNA - KONSTANTINOPEL -
ODESSA - NICOLAJEFF - BATUM**
und zurück

In allen Häfen genügend Aufenthalt
zum Besuch der Sehenswürdigkeiten.
Unterbrechung der Reise gesattelt
Wegen Fahrkarten, Auskunft über Reisen u. wende
man sich ausschliesslich an:

Norddeutscher Lloyd, Bremen
oder dessen Agenturen.

In Dresden:
Fr. Bremermann, Kaijits-Bureau, Prager Strasse 49,
Otto Schurig, Prager Strasse 39,
G. A. Ludwig, Marienstrasse 9.

Königl. ung. Staatsbahnen.

Unr. Great. See-Dampfschiffahrt-Alf. Ges. in Fiume.
Via Fiume nach Dalmatien und Italien.

Von Touristen als sehr angenehme Reise anerkannt.
Fiume-Venedig: wöchentlich vier Dampfer. — Diese Route wird den Besuchern der Ausstellung in Mailand als eine sehr bequeme empfohlen.

Fiume-Ancona: wöchentlich drei Dampfer.

Fiume-Dalmatien: täglich Furdampfer, darunter jede Woche vier Dampfer nach Zara, Spalato, Gravola, Nagula u. Cattaro. Reisedauer bis Gravola 8 bis 12, bis Cattaro 24 St. Komfortable Dampfer. — Gute Bedienung. — Mögliche Preise. — Generale Abordnung ist im Reisebüro und Handelskonsulat enthalten. — Fahrkarten werden ausgegeben und Auskünfte erteilt im Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie in Berlin W. (Unter den Linden) und deren Filialen in Deutschland.

Dr. Rumpler'sche

Spezial-Heilanstalt Silvana, Genf

für Neurosen (Nervenschwäche) der Männer und zwar allgemeine des Gehirns und Rückenmarks — sowie beschränkte, auf bestimmte Organe, wie Herz, Magen-Darm, Sexual-System etc. konzentrierte. Etwas, moderat eingerichtete, mit den verschiedensten Heilfaktoren ausgestattete Anstalt, welche sich so ausschliesslich dieser Leidern widmet und in langjähriger Erfahrung eigenartige, besonders wirksame Heilmethoden hierfür geschaffen hat. Luft und Klima ist hier gerade für Neurosenkranken von eminenter, sogenannten spezifischer Wirkung, sodass in Verbindung mit unseren Kurmitteln die überraschendsten Erfolge erzielt werden, selbst bei Patienten, die schon alle möglichen Kuren erfolglos versucht. Prospekte durch die Direktion.

Wassily N. Schischin

Hoflieferant — Seestr. 10 —
Gefrier-Räume im Hause!

Astrach.-Kaviar

vom Frühjahrsfang

Mt. 18,-, 15,- 12,-, 10,- per Pfund.

See- und Solbad Swinemünde.

Ostseebad ersten Ranges.

Bei dem bevorstehenden Saisonwechsel — Anf. August — werden viele Wohnungen frei. Preise erheblich herabgesetzt. Saisonschluss 20. September.

Dieselmotoren.

Wir haben unsere Vertretung der Firma

Alfred Barth & Ganssauge

Chemnitz

Dresden-A.

Neuegasse 7 (Teleph. 4510) Annenstr. 58 (Teleph. 9130)

übertragen. Wir halten Motoren von 8—100 PS. in gangbaren Größen vorrätig und bitten, sich an unsere Vertreter zu wenden, die mit jeder wünschenswerten Auskunft, Kostenanschlägen, Betriebskostenberechnungen, Fundament- und Aufstellungsplänen etc. stets zur Verfügung stehen.

Dieselmotoren-Verkaufsgesellschaft Breslau III.

Caviar

hochfeinste Qualitäten in verschied. Preislagen empfiehlt auch während des Sommers.

H. E. Philipp,
Hoflieferant,
An der Kreuzkirche 2.

Ungar. Rotwein

vom Fak. à Liter 80 u. 100 fl.
Süsswein à Liter 160 fl.
Moselwein à Flasche 65 fl.
empfiehlt

G. Freytag, Weberstraße 29

Einmacheegläser

nur erprobte Systeme,
offerieren
billig
Radeberger
Glas-
Niederlage
Kunkel & Co.,
Dresden-A., Zahnsg. 14.

Frühmorgens

ist jede Haut weiß, zart u. glänzend, sowie jeder Teint rosig u. blendend schön, wenn man sich

Abends

m. Bergmanns Weißtun-Cream von Bergmann & Co., Radebeul, einerlei Art. 1 u. 1½ M. Bei Bergmann & Co., Kön. Hof- u. St. Hermann Noch, Altmarkt 5. Johannnes Köbler, Opernstr. 33. Lucas-Drogerie, Schönstr. 26. Ardr. Wollmann, Hauptstr. 22. P. Schwarze, Schönstr. 13.

Geldbörse u. Schreibblöß
bill. zu verl. Blumenstr. 43, 1.

Trinkt

TEE
von
RUD. SEELIG & C.
30-Prager Strasse 30

Wer Erfindungen

patentamtlichützen lassen will,
verlange den Tarif des Verbands
deutscher Patentur, Dresden,
Waisenhausstr. 32. Civil-Ing.

Hülsmann.



Verbands-Patentbureau.

Altmarkt

markt

Verbands-P

Börzen- und Handelsstelle.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börse bewahrte auch heute ihre Bedeutung, und zwar machte insbesondere die Kursbefestigung der russischen Werte weitere Fortschritte. Auch von den ausländischen Börsen wurde fehlere Stimmung gemeldet, aus Paris namentlich wurde über umfangreiche Interventionen in russischen Werten berichtet. In hohem Grade stimuliert wirkte namentlich eine über Wien kommende Petersburger Reldung, derzufolge der Kaiser von Russland praktische Hilfe in der Agrarfrage anbaht und zu diesem Zwecke das Domänenministerium veranlaßt habe, eine Feststellung der zur Verteilung an landwirthe Bauern geeigneten Kronlandereien anzuarbeiten. Russenbanknoten legten um 1½, russische Anlehen um 1 Prozent höher ein; alle russischen Werte gingen jedoch später auf Gewinnrealisierungen leicht zurück. Handelsanteile und Dresdner Bank 1, Darmstädter Bank ½ Prozent gebelebt. Montanpapiere gewannen in der Weitheit noch ½ Prozent, nur Darmstädter waren leicht gesunken. Am Bahnenmarkt notierten Meridional ½ Prozent höher, Prince Henry, Mittelmeier und amerikanische Bahnen auf Aktienglättlinen niedriger. Schiffahrtsschiffen lagen fest. Im späteren Verkehr hörten die Umsätze so gut wie ganz auf, da die Werte vollständig von der Ultimoregulierung in Anspruch genommen war. Die Börse schloß sehr still. Bribabanknot ¾ Prozent. Der Betrieb im Markt verlor sehr stark. Es hat den Anschein, als ob die durch die guten Rentenverhältnisse in Deutschland veranlaßte Preisabschwächung ihren Tiefpunkt erreicht habe. Weizen war trotz weiter nachgebender Auslandsanforderungen nur am 25. Febr. abgeschwächt, Roggen fast ganz unverändert, ebenso Hafer. Neuer Isolandsroggen ist jetzt sehr reichlich offeriert, aber die Abgeber halten auf Preise. Am Weltmarkt bleiben die Kurbewegungen für alle Artikel fest. Russland ist jetzt in allen Offerten zurückhaltend. Aus Argentinien wird gemeldet, daß die Weizen-Auktionen eine ungleichmäßige Qualität zeigen, im Inneren des Landes wird über Trockenheit und Heißdrehen gefragt. Die Wochenentwicklungen waren in Weizen und Mais größer als in der Vorwoche. Als später fehlere Getreidepreise aus Liverpool kamen und die mitgeteilten Meldungen aus Argentinien bekannt wurden, machte sich etwas größere Sorge für Getreide geltend und die Preise stellten sich für Weizen um 25 Pf., für Roggen um 10 bis 75 Pf. über gefragten Preis. Rüböl stieg und unverändert. — **Wetter:** Schön, Nordostwind.

Dresden. Börse vom 27. Juli. Nach heiterer folgte die biegsame Börse infolge der anhaltenden Festigkeit des Berliner Marktes eine recht gute Haltung, die zu weiteren nicht unbedeutlichen Weitkursaufstellungen führte. So erfreuten sich bei Weihen und Gobenbanknoten Höhe zu 172,50 % (+ 1,50 %), Rauchkammer zu 189,75 % (+ 0,50 %), Sächsische Gussbank zu 196,25 % (+ 0,75 %), vergleichene Gewissenscheine zu 270 Pf., Schornsteinaufnahfabrik zu 160 % (+ 2 %), Corona zu 200,25 % (+ 1,25 %), Schuhflügel zu 132 % (+ 1 %), Berlitzes zu 190,50 % (+ 1,50 %), sowie Wunderer zu 299,50 % (+ 2 %) erhöhte Belebung, während Jacobbi nur um 70,75 % (- 1,25 %) schwächer fanden. Von elektrischen Werken traten Preise zu 120 % (- 0,50 %) in Verkehr. Brauerei-Alten blieben ohne Umsatz, obgleich vor Hofbrauhaus in 223 % (+ 2 %) und für Strohburger Münzherren 128 % (+ 1 %) geboten wurden. Gute Meinung bestand bei Transporten für Sachsen-Gothaen, deren Meldeur sich auf 138,50 % (+ 1 %) hob, ohne daß Material herauskam, und für Gothaer Alten, die zum gefragten Ausk. (166,60 %) gehandelt wurden. Banknoten vereinzelten Schwäche in Zöblitzer Bank und in Sachsen-Gothaer auf 218 % (+ 1,50 %) reines Geld. Die Alten der Papier u. Fabrik-Akt. bewiesen nur in Chemnitz Papier-Stammaktien zu 68 % (unverändert) Umsatz auf, wogegen Leipziger Aktienbank auch zu 133 % (+ 2 %) nicht zu haben waren. Lebhafte Nachfrage machte sich wiederum für einige ferne Werte und diverse Industrie-Alten bemerkbar. Die erhebliche Kurzabschwächung verschiedener Priv. Schulen mit 8 % und Möbelstoffhand mit 7 %, ferner Kartonagen-Industrie mit 2 %, Dresdenner Gariden mit 2,10 %, Porzellanfabrik Rosenthal (alte) mit 3 %, sowie vergleichende junge mit 1 %, doch bewegten sich die Abholzüsse in sehr engen Grenzen. Das Geschäft auf dem Bondemarkt blieb bei wenig veränderten Aufzügen recht gering.

Leipzig. Über die gestrige Sitzung des Rentenausschusses der Reichsbank schreibt der "Reichs": "Am Anfang an die neuen Wodenberichterstätten kam der Vorstande des Reichsgerichts nach, daß die Rückflüsse nach den ungewöhnlichen, also Vorjahren übersteigenden Anspannung am Börsenmarkt seitens vorwiegend arischer gewesen seien als in den Jahren 1905 und 1904, insbesondere ist doch die Anlage mit 1901 Mill. erheblich höher als in allen 5 Vorjahren, und auch das Wechselportefeuille sei weitgestellt in den letzten 4 Vorjahren niedriger gewesen; nur in dem Krisenjahr 1901 habe es den jährlichen Betrag von 915 Mill. um 11 Mill. übersteigen. Die umlaufenden Noten seien weit höher als in allen 5 Vorjahren, jenseits nicht durch den Vorwart gedienten Noten; das Meißnagedogen geringer, obwohl gegen 1904 und 1903 nur um eine kleine Summe. Die Notenbeschaffung sei sehr niedrig und die neuzeitliche Notenreserve bleibe hinter den letzten 4 Vorjahren erheblich zurück, sei also gegenüber den Herbst den steigenden Bedürfnissen des Verkehrs ungenügend. Damals empfiehlt es, obwohl die soeben freien Gelder höher seien als in den letzten 4 Vorjahren, auch im Hinblick auf die politische Lage die Ausrichterhaltung des leichten Diskontkurses. Der Rentenausschuß war ohne Diskussion damit einverstanden und batte auch gegen die Zulassung einziger Gattungen von Wertpapieren für Beteiligung im Bombardiertheit der Feldhauptmann nichts zu erkennen." — Nach den Ausführungen des Reichsbankpräsidenten ist also mit einer Diskontärmbelägung im Laufe des Jahres 1906 überhaupt nicht mehr zu rechnen. Das Institut ist bereit seit dem Abschluß des gern gewünschten Ausweises für den Ultimo in recht erheblichen Umfang auf Wechselkonten in Angriff genommen worden. Die Rückflüsse nach dem Ultimo dürften sich aber, nach den in den Kreisen der Reichsbank bereitstehenden Anschauungen, in ziemlich engen Grenzen bewegen, da erstaunungsgemäß im August des Herbsttermins bereits seine Schatten vorauszuwerfen beginnt.

Deutsch-Sächsische Kohlen- und Brüder-Werke, Ettengesellschaft in Dresden. Die Gesellschaft ist nunmehr in das biegsame Handelsregister eingetragen worden. Aus der Veröffentlichung ist zu dem bereits früher mitgeteilten noch nachzutragen, daß die Gründer des Unternehmens die Herren A. Moritz Groß in Magdeburg, Kaiserl. Hof-Dermann Schule in Dresden, Bergwerksdirektor Hermann Baetz a. d. Elbe, Bergmann Alexander Wöhmann in Stuttgart und Kaufmann Hermann Reuter in Stuttgart sind.

Gemeinder Bankverein, Chemnitz. Von der Dresden-Büro der Deutschen Bank ist der Antrag gestellt worden, 1.500.000 Mark neue Aktien des Instituts zum Handel und zur Notiz an der biegsamen Börse auszulassen.

Offene Stellen.

Suche für 1. September oder 1. Oktober eins. erfahrene verbraucheten

Inspektor

mit guten Zeugnissen, der auch selbstständig disponieren kann, am mittl. Gut Sachsen in der Nähe der Stadt. Frau muß der einfachen Wirtschaft (Milchproduktion) vorstehen und gut bürgert, lochen können. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erw. u. H. K. 200 vorliegender Ostsch.

Geld ist stets zu verdienen. Vollständig solide, ohne Aufwand hierüber durch Konstantin Gieseke, Stuttgart.

Tüchtige Schlosser

für dauernde Arbeit ver sofort gesucht von

Gustav Sauer,
Manufaktur en gros,
Breitestraße 9.

Wer Stellung sucht
beringe die
Postzettel Fakultät Post 129, Berlin.

Reisende

die bereits guten Absatz bei Landwirten erzielen, finden sofort dauernde Stellung. Off. unter H. F. 60 Postamt 6, Dresden.

Vertreter,

welcher schon Kolonialwaren- und

Produktionshäuser besucht, gegen

10% Provision. Offert erw. unter F. C. 72 Exped. d. Bl.

"Börsenkalender 2010 mit - Weiters Börse. Der Börsenkalender teilt durch Auslandsstellen mit, daß Herr Direktor Adolf Koch in Berlin aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgetreten und an dessen Stelle Herr Ingenieur Friedrich Wöhle in Dresden zum allgemeinen Vorstand bestellt worden ist. Gleichzeitig wurde dem Börschleister Herrn Ingenieur Georg Bühl in Leipzig Wöhle erstellt.

* **Jacobswerk, Ettengesellschaft in Meißen.** Herr Ingenieur Höhne, der erst möglich aus dem Börsenkalender ausgetreten ist, hatte die Auktionate für gekenn zu einer vertikalen Verspreitung eingeladen, die den Markt hatte, Beratung zu prügen über die Tatschkeit der Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung. Einzachender Weilz legte Herr Höhne den Auktionaten seine Gründe dar, die in verschiedene Angriffe gegen die Gesellschaftserzung und den Vorstand des Aufsichtsrats apfelten. Der anwesende Direktor des Unternehmens wies diese Angriffe zurück. Mit allen gegen 2 Stimmen wurde noch ausdrücklicher Auktionenbeschluß schließlich der Beschluss getroffen, daß der Direktor die Einberufung einer außerordentlichen Allgemeinen Versammlung zu beantragen. Diese Veranlassung wird sich dann mit der Frage der Einlegung einer Rekonvokationsklausur zu beschließen. Die erforderliche Auktionenbesitzung zur Unterstützung dieser Beschlüsse ist bereits erreicht. Da beiden Parteien davon liegt, die strittigen Punkte zu klären, ist nicht erst die ordentliche Jahresversammlung abgewartet werden.

* **Eleftrizitätswerk-Ettengesellschaft vom 27. Juli.** Wie das "B. T." überbrachte die Gesellschaftsleitung, daß am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1905/06 voraussichtlich 6 % Dividende verteilt. (Im Vorjahr, das die Monate Januar bis Juni 1905 umfaßte, stand 5 % p. r. verteilt worden.)

* **Die Geraer Maschinenfabrik und Eisenegie.** etzt, Ettengesellschaft, ist an einen Berliner Betrieb verkauft worden. Der erzielte Preis ist laut "Fog. Ang." so günstig, daß nicht nur die Gläubiger befriedigt werden, sondern daß auch mit die Auktionate noch ein Teil entfällt.

Bautz-Disconto, Reichsstadt 44 Gros. Lombardsdorf 54 Gros. Künker 3 Gros. Brüder 34 Gros. London 34 Gros. Barth 3 Gros. Petersberg 8 Gros. Wien 45 Gros.

Leipzig. (27. Juli)

W. S. Aukt. Rente 86,75

W. Rott. Gold 100,75

</

